



Mit den „Vier Jahreszeiten“ haben die Ballettschulen Karla und Diana Sander wieder einmal eine herausragende Produktion geschaffen.

## Ein absoluter Höhepunkt

**Bad Homburg** (hw). Der Vorhang hebt sich und die Bühne im Kurtheater wird in ein farbenprächtiges Licht getaucht. Auf einem Podest thront Mutter Erde und versammelt ihre vier Kinder um sich: Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Sie sollen hinaus ins Land ziehen und mit Hilfe der kleinen Erdgeister den Menschen die Jahreszeiten bringen.

Immer wieder ist es faszinierend, mit wie viel Fantasie die Ballettschulen Karla und Diana Sander ihre Produktionen erfüllen. Da wird nicht wahllos ein Tanz an den anderen gereiht, sondern mit viel Engagement und Begeisterung ein buntes Kaleidoskop tänzerischer, musikalischer und inhaltlicher Vielfalt erstellt. In unermüdlicher Arbeit nähren schon Wochen vor der Aufführung die Mütter an den Kostümen, die Jahr für Jahr begeistern. Doch die höchste Kunst der beiden Sander-Damen ist die Verknüpfung der unterschiedlichsten Leistungsstufen der Elevinnen in begeisternden Choreografien.

So war es nicht verwunderlich, dass auch die neue Produktion „Vier Jahreszeiten“ mit frenetischem Beifall bedacht wurde. Denn es gelingt den Tanzpädagoginnen immer aufs Neue, nicht nur die Familienangehörigen zu fesseln, die natürlich gespannt auf die tänzerischen Leistungen ihrer Kinder sind. Die tänzerischen und choreografischen Leistungen bewegen sich auf so hohem Niveau, dass auch Außenstehende mit Begeisterung den

Abend verfolgen. Die großen und kleinen Tänzerinnen entführten ihre Zuschauer in eine bunte Welt des Tanzes und präsentierten ihnen den Gang der Jahreszeiten mit all seinen nuancenreichen Schattierungen. Da flatterten die Schmetterlinge auf die Bühne, heiße Party-Girls bescherten eine flotte Sommernacht, im Herbst gaben sich die Akteure dem Rebensaft hin und schließlich schwebte ein Weihnachtsbaum auf die Bühne, um mit einer kleinen winterlichen Szenerie den Jahresreigen zu beenden.

In dieser Produktion der Ballettschulen Karla und Diana Sander wäre es unfair, einzelne Elevinnen namentlich zu nennen und sie damit in den Vordergrund zu stellen. Denn vom kleinsten Blumenmädchen bis hin zu den großen Solo-Darstellerinnen trägt jede einzelne zum Gelingen des Ganzen bei. Zwar sollte man sich stets in Rezensionen vor Superlativen hüten, aber man ist durchaus versucht, „Vier Jahreszeiten“ als einen absoluten Höhepunkt in der jahrzehntelangen Geschichte der Ballettschule Sander zu bezeichnen. Die hervorragende Zusammenarbeit zwischen Mutter Karla und Tochter Diana, die fantastische musikalische Auswahl mit klassischen und modernen Weisen, die genialen Choreografien, die Einbindung der Kleinsten in die Szenen und die tänzerischen Leistungen der Großen sind kaum zu überbieten.